



- Niveauregelung (min./max.)
Voll- und Leermeldung in offenen
und drucklosen Behältern
- Druck- oder Vakuumüberwachung
in Filtern, Luftkanälen oder als
Trockenlaufschutz von Pumpen



T 208



T 207

T 100

T 202

T 100, T 202, T 207, T 208



Staudruckschalter

Füllstandüberwachung für Flüssigkeiten in drucklosen Behältern.

Bei der Niveaustuerung wird der statische Druck der Flüssigkeit, gemessen in mm Wassersäule, in geeigneten Druckgebern (Rohr oder Schlauch) in Luftdruck umgesetzt. Die einlaufende Flüssigkeit stellt im Druckgeber einen abgeschlossenen Luftraum her, sobald sie die Schließkante erreicht hat. Bei weiter steigendem Flüssigkeitsspiegel entsteht im Druckgeber ein Überdruck, der gleich dem Höhenunterschied zwischen dem Flüssigkeitsspiegel im Behälter und dem im Druckgeber ist.

Unter diesem Überdruck bewegt sich das Messglied in Form einer Membrane oder Membrandose, deren Bewegung zur Betätigung eines Mikroschalters oder pneumatischen Ventils genutzt wird.

In den Druckgeber dringt soviel Flüssigkeit ein, bis sie dem Hubvolumen des Messgliedes und der Komprimierung der Luft entspricht. Die Größe des Druckgebers ist so zu wählen, daß ein Verstopfen durch Schmutz oder dergleichen weitestgehend vermieden wird.

Da bei schlechtem Eindichten des Gewinderohres geringe Luftmengen entweichen können, ist von Vorteil, wenn in gewissen Abständen neue Luft in das Geberrohr gelangen kann. Bei sehr dickflüssigen und klebrigen Medien empfiehlt sich eine ständige geringfügige Lufteinperlung über ein T-Stück in das Druckrohr.

Die Schalter selbst sind werkseitig für die entsprechenden Bereiche ausgelegt, justiert und lackgesichert.

Technische Informationen

Schaltermasse	Gehäusemaße	Einbaubeispiele
<p>Abmessungen in mm</p>		<p>Direkter Einbau mit erweitertem Rohr</p> <p>Direkter Einbau mit Luftfeinperlung</p> <p>Druckluftanschluss</p> <p>gemessener statischer Druck</p> <p>Schließkante</p> <p>Schließkante</p> <p>Beim Einbau mit Luftfeinperlung ist die Luftzufuhr über einen Druckminderer (~ 0,5 bar) so einzustellen, dass am Tauchrohrende (Schließkante) welches in die zu überwachende Flüssigkeit hineinragt, einzelne Luftblasen sichtbar werden.</p>

Staudruckschalter

Schaltleistung	6 A, 250 V, 50 Hz ohmisch geprüft nach VDE 0630
El. Anschlüsse	Flachstecker; 6,3 DIN 46248
Membran	Werkstoff Nitrilkautschuk (Perlbunan) Temperatur -10 °C bis +85 °C
Druckkammer	Werkstoff Polyamid glasfaserverstärkt Temperatur bis 85 °C

Schalter ohne Gehäuse

Typ	T 100
Druckbereich	0,05 bis 1 m WS
kl. Schaltdruck	50 mm WS
kl. Rückschaltdruck	20 mm WS
Schalttoleranz	±10 % min. +7,5 mm WS
Schaltdifferenz	15 % min. 30 mm WS
Anschluss ø	6,5 mm

Gehäuse mit integriertem Schalter T100 (Schalterdaten wie vor)

Typ	d1	X	d2
T 202	R 1/2"	78 mm	
T 207	R 1/2"	85 mm	R 1 1/4"
T 208	Schlauchverbindung	108 mm	40 mm

Gehäusewerkstoff	Polyamid 120 °C
------------------	-----------------

Weitere Angaben finden Sie in der Bedienungsanleitung oder auf www.nivus.de